Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

durch sie und etlich geschiffter, d Lewny durch das
ganz Teuchlandt geprediget, und sent viel Leüth
mit dem Lewny ca Zaichnet worden.

Anno domini 1222. hatt Graff Heinrich von
Wittersill, die grafschaft daselbst. Zu lehen ge-
habt, von Herzog Ludewigen in Baiern, desgleich
Graff Leopolt von Plain, sein Grafschaft auch
von dem selbigen Herzog, nach abgang beider
Grafen, hatt Herzog Ludewig, dem, erst Grafschaften
heimgefallen sein, mit Rechtt Erwerbarten
auen wechsl gemacht, und dem Rittt berchtgraf-
schaften, umb das Rittt gemundt zu Altenburg
gaben,

Desselbigen ab nun Kaiser Friderich von Babst, Gant
verpannt wab, schaunt Er sich von Fodarnoy
wanhaft, und verracht zu wenden, Schiffet wide-
rumbnay mit den Teutschen, und Italienern, in
Tirian Hafen in die Statt Acre, daselbst wend
von stundtan gehandelt in aniger nittigung mit
dem Soldan, und also beschlossen, d Gewalter Soldan
und d ganz Königreich Jerusalem, Friderico
wider solt anigeben, ausgenomen etlich Dörfer
die die Tempelherrn vor stigungen, des reichs
waren, behielt der Soldan, Hieraus wart der
fridt beschlossen, Jerusalem den Christen, und Da-
maskus, auf zehen iar lang, Friderich und nach
Jerusalem ani, ortnet alle ding sinnes gefallend
solcher fridt wolt dem Babst nit gefallen, derweil